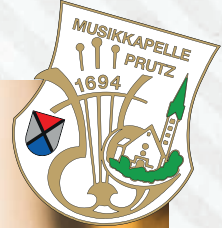


PRUTZER MUSIZEIT 2021



TAKTSTOCKWECHSEL

Martin Scheiring ist neuer Kapellmeister der Prutzer Musi.

JAHRESRÜCKBLICK

“Ein Sommer wie damals” – zumindest ansatzweise war das 2021 der Fall.

DAS BRINGT 2022

Trotz Ungewissheit haben wir im neuen Jahr einiges geplant.



GRIASS ENK!



Wir freuen uns, euch die achte Ausgabe der Prutzer Musizeit! präsentieren zu dürfen. Auf den folgenden Seiten lassen wir das vergangene Jahr Revue passieren und wagen einen Ausblick auf 2022. Viel Freude beim Schmökern!

Etwas verspätet, jedoch mit umso mehr Motivation sind wir abermals nach Beendigung des Lockdowns in ein neues Musikjahr gestartet. Auch im Jahr 2021 war das Vereinsleben der Prutzer Musi von der Corona Pandemie geprägt – jedoch mit mehr Lichtblick als im vorangegangenen Jahr 2020.

Es war uns von Beginn des Jahres an bewusst, dass es dringend wieder eines Konzertsommers bedurfte, weshalb wir diesem voller Elan und Hoffnung entgegenblickten. Auch wenn es nicht ganz ein Sommer wie damals war, war es doch möglich Konzerte und Tiroler Abende abzuhalten.

Unter Einhaltung aller vorgeschriebener Verordnungen (3G Regel, Registrierungs-pflicht usw.) stand der Musik, dem Grill und dem Zapfhahn endlich nichts mehr im Wege und der Konzertsommer nahm volle Fahrt auf.

Die Bühne als auch der Pavillonplatz wurden endlich wieder von unzähligen Besucher:innen, Musikant:innen, Schuchplattler:innen und Ständchenbetreiber:innen gefüllt und die „alten Zeiten“ schienen endlich wieder zurück zu sein. So konnte man neben den Klängen der MK Prutz bei einer Bratwurst und einem kühlen Bier die Seele etwas baumeln lassen und dem stressigen Alltag zumindest für ein paar Stunden entfliehen.

Auch das traditionelle Kirchtagsfest konnte in gewohnter Manier abgehalten werden. Beim Pfarrfest durften wir heuer die Kamerad:innen der Musikkapelle Tösens willkommen heißen. Einmal mehr mussten wir schweren Herzens das Apfelfest absagen. Obwohl uns die Durchführung unter Einhaltung gesetzlich vorgeschriebener Aspekte grundsätzlich erlaubt gewesen wäre, entschlossen wir uns dennoch gemeinsam mit der Familie Kofler, das 23. Apfelfest abzusagen. Mit diesem Schritt wollten wir unsere soziale Verantwortung ernst nehmen und eine weitere Ausbreitung des Virus verhindern.

Das ursprünglich geplante Frühlingskonzert im März fiel zum zweiten Mal der Pandemie zum Opfer, wurde jedoch kurzerhand im Oktober in Form eines Herbstkonzertes nachgeholt. Zeitgleich verabschiedeten wir uns bei unserem jährlichen Highlight-Konzert von unserem scheidenden Kapellmeister Michael Schöpf. Er war acht Jahre lang, von 2013 bis 2021, musikalischer Leiter der Musik-

kapelle Prutz. Mehr Informationen zu Michael Schöpf und seinem Nachfolger Martin Scheiring gibt es auf den folgenden Seiten.

Weiters findet ihr in der Ausgabe einen kleinen Auszug zu unserer Jugendarbeit, denn eine Welt ohne Jugend wäre eine Welt ohne Hoffnung.

Abschließend möchten wir uns im Namen aller Musikant:innen bedanken: bei unseren Hauptsponsoren, die uns trotz der heurigen Krise so kräftig unterstützt haben, bei unseren freiwilligen Helfer:innen ohne die keine Veranstaltungen möglich wären, bei den Gemeinden Prutz und Faggen und letztendlich bei der gesamten Dorfbewölkerung von Prutz und Faggen sowie bei allen Gönner:innen der Musikkapelle Prutz für die großzügige Unterstützung beim alljährlichen Silvesterspielen. Wir wünschen euch viel Spaß beim Durchschmökern dieser Ausgabe, alles Gute und vor allem viel Gesundheit für das Jahr 2022.

Musikalische Grüße!



*Christian Streng,
Obmann*



*Martin Scheiring,
Kapellmeister*

DARÜBER SPRACH DIE KAPELLE

Die Leistungsabzeichen

Beim Kirchtagsfest wurden dieses Jahr die absolvierten Leistungsabzeichen verliehen.

Das Junior-Leistungsabzeichen absolviert haben Leiter Elia am Tenorhorn und Siegele Marcus am Flügelhorn. Das Leistungsabzeichen in Bronze hat Kloss Susanne mit sehr gutem Erfolg bestanden. Sie war zwischenzeitig auch ins Probejahr der Musikkapelle Prutz aufgenommen worden, hat sich aber leider dazu entschieden, die Musikkapelle wieder zu verlassen.

Das silberne Leistungsabzeichen absolviert haben Laura Pregoner auf der Klarinette mit ausgezeichnetem Erfolg sowie Romina Kolb auf der Querflöte mit gutem Erfolg.

Der Instrumentenwart

Unser langjähriges Mitglied Christoph Oparian war in den letzten acht Jahren einer der Wichtigsten. Denn um musizieren zu können, bedarf es natürlich zuerst Instrumenten! Als Instrumentenwart diente Christoph von 2013 bis 2021 der Musikkapelle Prutz. Mit viel Struktur, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit hat er sich um sämtliche Angelegenheiten bezüglich der Instrumente gekümmert. Sei es eine Reparatur oder auch sämtliche Neuanschaffungen, insbesondere für die Bläserklasse, Christoph hatte immer alles bestens organisiert und besorgt. Für diese Tätigkeit möchte die Musikkapelle Prutz einen besonderen Dank aussprechen.

Silvester 2020

Leider kein gewöhnlicher Silvestertag für die Musikkapelle Prutz. An eine Silvesterausrückung im herkömmlichen Sinne war aus bekannten Gründen leider nicht zu denken. Weder das Silvesterblasen noch die anschließende Sammlung waren möglich. Trotzdem scheuten wir keine Mühen um eine weitere Ausgabe der Musizeiti zu erstellen, welche bei diversen Spaziergängen an die Haushalte von Prutz und Faggen verteilt wurde. Obwohl keine persönliche Spendensammlung möglich war, durften wir uns wie in den Jahren zuvor über zahlreiche Spendeneingänge freuen, welche uns via Banküberweisung erreicht haben. „Vergelt's Gott“ all unseren Unterstützer:innen. Die gegebenen Umstände stellen auch für uns als Verein eine große Herausforderung dar, weshalb wir uns umso glücklicher schätzen, einen starken Rückhalt seitens der Bevölkerung zu spüren.

Der Küchenchef

Irgendwo im Tiroler Oberland spielt eine Dorfkapelle ihr allwöchentliches Sommerkonzert. Auf Biergarnituren verteilt genießen Gäste die idyllische Bergkulisse, laue Temperaturen und harmonische Klänge. Nach dem mittlerweile dritten Arrangement von „Dem Land Tirol die Treue“ begibt sich eine ZuhörerIn auf die Suche nach etwas Essbarem – der Magen knurrt. An der Kassa angekommen fällt ihr Blick auf die ausgehängte Speisekarte – zur Auswahl stehen zwei Gerichte: Bratwurst rot oder Bratwurst weiß, jeweils mit Semmel.

- „Gibt's lei Brätwurst?“

- „Jä!“

- „Kua Musiforella, kua Schnitzel, kuana Pommes, kua Currywurst, kuana Kiachla?“

- „Na, miar sei kua Gåsthaus!“

Sichtlich genervt vom mageren Angebot nimmt sie den Bratwurst-Bon entgegen und folgt dem in der Luft liegenden Fettgeruch zur provisorisch aufgebauten Küche fünf Meter weiter. Hinter dem Grill ein etwas älterer Herr – in der einen Hand ein Bier, in der anderen eine Holzzange, mit welcher er die Bratwürste lieblos vom linken ins rechte Eck schiebt. Sie streckt ihm den Bon entgegen und verlangt einen Spritzer Senf zur Wurst.

„Gibt kuan Senf mia, hån i vergessa zum bstella.“

Ohne Senf, dafür mit steinharter Semmel, serviert er die Bratwurst und wünscht Mahlzeit. Aus nächster Nähe wird schnell klar, dass der Wurst bereits jegliches Leben aus der Haut gebraten wurde – sie ist kohlrabenschwarz!

Eine Frechheit, denkt sich die ZuhörerIn und kehrt fassunglos zum Biertisch zurück. Ohne erneut Platz zu nehmen, trinkt sie den letzten Schluck aus ihrem Spritzerkrug und packt ihre Begleitung an der Hand.

„Miar fåhra huam und keahra no in Prutz beim Plätzkonzert zua. Det schmeißt seit zwölf Jahr dr Förg Hias d'Kucha und bei dem kriagsch – bis auf Pommes – zum Essa, wås da willsch. No drzua schmeckt ålls richtig guat, wia in am Gåsthaus!“

Und so findet der Abend für die ZuhörerIn in Prutz, mit perfekt gebratener Bratwurst und Kiachla als Nachtisch, doch noch ein gutes Ende...

Mathias Förg gibt nach zwölf Jahren die „Ober-Bratwurstzange“ ab und verabschiedet sich in die wohlverdiente Küchenpension. Bei unzähligen Konzerten und Festen hat er dafür gesorgt, dass jedes Schnitzel nahtlos paniert, jedes Kiachl goldig gebacken und jede Wurst perfekt gebraten mit Senf serviert wurde. Er hat in unserer Pavillon-Küche einen Standard gepflegt, wie man ihn normalerweise aus Gasthäusern kennt.

Im Namen der Prutzer Musi und den zahlreich wohl gesättigten Gästen ein herzliches „Vrgalt's Gott!“

DANKE SCHÖPFI!



Ein Rückblick auf acht Jahre, in denen Michael Schöpf die musikalischen Geschicke unserer Kapelle leitete.

2013 übernahm Michael Schöpf die Musikkapelle Prutz und trat die Nachfolge von Ehrenkapellmeister Rudi Pascher an, welcher nicht weniger als ein Vierteljahrhundert am Dirigentenpult stand. Zum damaligen Zeitpunkt war „Schöpf“ die Prutzer Musi bereits bestens bekannt.

Im Jahr 2003 trat er der Kapelle als junger Musikant bei und spielte fortan abwechselnd auf dem Tenorhorn und der Posaune mit. Bereits damals begann er sich aktiv im Verein zu engagieren und setzte seine Ideen als Jugendreferent-Stv. (2007-2009), Jugendreferent (2009-2013) und Notenwart (2007-2013) um.

Auch im Musikbezirk Landeck wusste er seine Leidenschaft am Blasmusikwesen einzusetzen, was ihn von 2010-2013 zum Bezirksjugendreferenten und von 2016-2019 sogar zum Bezirkskapellmeister-Stv. machte. 2011 wechselte Michael zur Musikkapelle Ladis, für welche er drei Jahre lang als Kapellmeister tätig war, bevor er 2013 als neuer musikalischer Leiter zur Prutzer Musi zurückkehrte.



Paul Wassermann, Rudi Pascher und Michael Schöpf, Taktstockübergabe 2013



Erstes Wertungsspiel mit dem damaligen Obmann Mario Welitzky, Serfaus 2014



Kirchenkonzert, Prutz 2016

In seinen acht Jahren hat Michael zahlreiche innovative Ideen umgesetzt, der Musikkapelle Prutz seinen eigenen Stempel aufgedrückt und uns als Verein weiterentwickelt - in musikalischer und kameradschaftlicher Hinsicht. Die Bläserklasse, ein gemeinsames Konzert mit der Lebenshilfe Prutz, aufwändig inszenierte Stücke wie den "Zauberlehrling", Filmmusikkonzerte, das Bezirksmusikfest "MIR SEIN MUSI" 2019, und viele andere Projekte wurden mit ihm als Kapellmeister umgesetzt.

Ein großes Anliegen war Michael die Förderung von Jungmusiker:innen. So hatten während seiner Zeit als Kapellmeister

einige unter uns ihre ersten solistischen Auftritte vor größerem Publikum.

Bei sämtlichen Wertungsspielen (Serfaus, Kappl, Landeswertungsspiel in Innsbruck) konnten wir unter seiner Leitung Goldmedaillen in den Stufen C/D erspielen. 2018 erhielten wir vom Land Tirol sogar den Blasmusikpreis, verliehen an besonders engagierte Kapellen Tirols.

Danke für die wunderbaren acht Jahre in unserer Musi und auf viele weitere, in denen uns Michael als Musikant, Kamerad und Freund erhalten bleibt.



Festakt Bezirksmusikfest "MIR SEIN MUSI", Prutz 2019



Silvesterspielen, Prutz 2016



Bgm. Heinz Kofler, Obmann Christian Streng und Michael Schöpf mit dem Tiroler Blasmusikpreis, Innsbruck 2018



Festmesse anlässlich des Landesmusikfestes im Dom zu St. Jakob, Innsbruck 2017

Reibungslose Taktstockübergabe

Michael hat seinen Lebensmittelpunkt bereits vor einigen Jahren nach Vorarlberg verlegt und wird sich von nun an neuen Aufgaben widmen. Er wird der Prutzer Musi als Mitglied jedoch weiterhin erhalten bleiben.

Bei der Jahreshauptversammlung, dem offiziell letzten Termin als Kapellmeister der Musikkapelle Prutz, zeigte sich Michael in seiner Schlussrede froh darüber, die musikalischen Geschicke bei Martin Scheiring in gute Hände legen zu können. Die beiden kennen sich seit mehreren Jahren und haben bei verschiedenen Workshops und Weiterbildungen bereits miteinander gearbeitet.

Viele Kapellen in Tirol, ja sogar in ganz Österreich, sind verzweifelt auf der Suche nach Kapellmeister:innen für ihren Verein. Umso mehr freut es, dass die Taktstockübergabe bei uns so reibungslos funktioniert hat und wir mit Martin einen unserem Verein bekannten Dirigenten begrüßen dürfen – er war in der Vergangenheit bereits an einem Probenstag als Gastdirigent bei uns. Martin war elf Jahre lang Kapellmeister der Musikkapelle Wenns, die letzten sechs Jahre Bezirkskapellmeister des Musikbezirks Imst und unter anderem auch drei Jahre lang Landeskapellmeister-Stv. von Tirol.

Das Interview mit unserem neuen Kapellmeister Martin findet ihr auf Seite 14.

DARÜBER SPRACH DIE KAPELLE

Facelift für das Pavillon

Im Juni 1993 wurde unser Musikpavillon nach zweijähriger Bauzeit offiziell eingeweiht. Damals war Anton Falkeis jener Architekt, welcher den damaligen Ausschuss als auch die Gemeinde mit seiner Idee überzeugen konnte. Was noch fehlte? Ein Kameradschafts- und Aufenthaltsraum, welcher im Nachhinein erbaut und 2009 eröffnet wurde. Dieser Räumlichkeit sind auch die heutige Ausschanke und Küche sowie die Garage angereiht.

Nachdem unser Heim nach 27 Jahren etwas in die Jahre gekommen war, nutzten wir die musikalische Zwangspause in den Jahren 2020 und 2021 für Sanierungsarbeiten. So wurde eine neue Eingangstür inklusive Schließanlage verbaut, die Bühnenlichter, die kompletten Böden im Kellergeschoss als auch im Kapellmeisterzimmer und Instrumentenraum erneuert, die Fassade innen als auch außen saniert und zu guter Letzt der Schriftzug „Musikkapelle Prutz“ inklusive Wappen auf der Außenfassade in Blickrichtung Widum angebracht, sodass für jedermann von aller Ferne ersichtlich ist, dass es sich bei dem durchaus sehenswerten Gebäude um das Heim der MK Prutz handelt.

Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang bei allen ausführenden Firmen als auch bei der Gemeinde Prutz für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Glasvitrine

Wertungsspielmedaillen, Pokale und Co. sind wohl nur halb so schön, wenn sie auf einem Regal verstauben. Grund genug, um endlich einen würdigen Platz für diese Erinnerungen zu schaffen, und so nahm sich "Musi-Tischler" Christoph Oparian dem Projekt an. Fleißige Pavillonbesucher:innen konnten bereits im Sommer feststellen, dass seit einiger Zeit eine Glasvitrine den Eingangsbereich ziert, darin zu bestaunen einige besondere Stücke der letzten Jahre und genügend Platz für viele weitere Erinnerungstücke.

Das Gedenkbuch

Einen besonderen und würdigen Platz für unsere verstorbenen Mitglieder haben Richard Heiß und Emil Rudigier im Pavillon errichtet. Es wurde eine Wand mit Podium und einem Gedenkbuch aller verstorbenen Musikanten mit persönlichen Daten wie Eintrittsdatum, gespieltes Instrument, Ehrungen, Sterbedatum, etc. sowie einem Foto erstellt, damit diesen Vereinsmitgliedern in angemessener Art und Weise gedacht werden kann und sie nicht in Vergessenheit geraten.

Ein Hoch auf Erika

Es gibt gewisse Dinge, die ohne einander nur schwer vorstellbar sind. Musikant:in ohne Instrument, Sommerkonzert ohne Biergarnitur – und – Kassa ohne Erika. Seit über 30 Jahren ist Erika das Gesicht hinter der Kassa der Prutzer Musi. Nicht nur kennt sie die Wünsche des Pavillonstammpublikums schon in- und auswendig, sie bleibt selbst dann die Ruhe in Person, wenn die Kassaschlange beim Kirchtagskonzert schon einmal um den Pavillonplatz reicht. Wir möchten uns aufs Herzlichste bei Erika für ihre jahrzehntelange unschätzbare Unterstützung bedanken und hoffen, noch viele Jahre den „Böhmischen Traum“ speziell für unsere gute Fee an der Kassa spielen zu dürfen.

Das verflixte Wetter

Am 30. Juli hat sich die Musikkapelle Prutz wie üblich zur Anspielprobe vor dem Sommerkonzert im Pavillon eingefunden. Das Wetter ließ sich zu diesem Zeitpunkt nur schwer in die Karten sehen. Nach einem Hin und Her – Regen, Gewitter und Trockenphasen wechselten sich innerhalb kurzer Zeit ab – wurde letztendlich entschieden, das Konzert abzusagen. Die Anspielprobe wurde als kurze Musikprobe genützt und im Anschluss gab es im Kameradschaftsraum Würstl aus der für das Konzert schon aufgewärmten Küche. Somit wurde aus einem Sommerkonzert eine Generalprobe fürs Bratwurstessen! PS.: Das Wetter war pünktlich zum ursprünglich geplanten Konzertstart dann doch noch trocken und die Regenwolken haben sich verzogen.

Der spezielle Abgang

Anlässlich der Vorbereitung auf das Herbstkonzert 2021 wurde die Idee geboren, dass man unseren Kapellmeister Michael Schöpf – nach acht Jahren der musikalischen Leitung der Musikkapelle Prutz (siehe S. 6) – nicht so einfach das Konzert beenden lassen könne, sondern es einen „speziellen Abgang“ brauche. Michael war nicht nur Kapellmeister, sondern ist in der Kapelle quasi groß geworden und wir wussten, dass er immer für einen kleinen Scherz zu haben wäre. So wurden hinter seinem Rücken geheime Pläne geschmiedet. Diejenigen unter euch, die beim Herbstkonzert dabei waren, kennen die Geschichte: Bei der traditionellen Zugabe der Musikkapelle, dem Florentiner Marsch, nahmen wir eine kleine Änderung vor. Mitten im Stück – um genau zu sein beim „Trio“ – wurde das Stück (ohne sein Wissen) abgerissen und anstelle des schönen Flügelhornteiles mit der dezenten Hornbegleitung erklang seitens des Orchesters der Trioteil des bekannten Marsches „Dem Land Tirol die Treue“. Dieser Marsch wurde bewusst gewählt, damit Michael, in Anbetracht seines Wohnsitzwechsels, seine Heimat nicht vergessen würde. Sichtlich verdutzt – ihr hättet das Gesicht sehen sollen – wusste Michael zunächst nicht, wie er jetzt reagieren und dirigieren sollte, aber dann drehte er sich gekonnt zum Publikum und animierte dieses einfach zum Mitklatschen und Mitsingen und so fand die originelle Idee ein gelungenes Ende.

EIN SOMMER WIE DAMALS

Im vergangen Sommer war die Pandemie ein Stück in Vergessenheit geraten und am Pavillon kehrte wieder Leben ein. Wie damals, zumindest ein bisschen...

Bis auf ein paar Pop-Up-Konzerte war es im Jahr 2020 bekanntlich ziemlich ruhig. Für den Ausschuss war in der Planung prinzipiell klar, dass wir im Jahr 2021 vermehrt unserem Vereinszweck – dem gemeinsamen Musizieren – nachgehen möchten. Unser Ziel war zudem, wieder Leben auf den Pavillonplatz zu bringen, sofern dies ohne größeres Risiko möglich wäre. Im Juni wurde es langsam ernst. Nachdem wir das Pavillon innen und außen auf Vordermann gebracht und den Staub eines ganzen Jahres beseitigt hatten, hielten wir die ersten Proben ab, natürlich stets unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen. Mit diesen Regeln war es uns auch möglich die Konzerte durchzuführen. So konnten wir am 2. Juli 2021 zum ersten Sommerkonzert nach über einem Jahr Pause einladen. Zwei weitere Sommerkonzerte, vier Tiroler Abende und das Kirchtagsfest standen zudem im Terminkalender. Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte – so fielen leider zwei Sommerkonzerte und ein Tiroler Abend dem Regen und kühlen Temperaturen zum Opfer. Lustiger Fakt am Rande:



Nach mehreren Versuchen meinte es der Wettergott mit der Nauderer Schupfamusi einmal gut. Der Tiroler Abend, an dem die Gruppe eingeplant war, fiel heuer erstmalig nicht ins Wasser.

Ein großes Dankeschön auch an dieser Stelle an die Bevölkerung von Prutz und Faggen, dass ihr bei den Maßnahmen mit Eingangskontrolle, Registrierung, etc. mitgemacht habt und zu den Konzerten erschienen seid. Wir glauben, dass gerade der heurige Sommer uns allen – egal ob Musikant:in oder Zuhörer:in – gezeigt hat, wie glücklich uns die Musik macht und wie nett es für das „Gemüt“ ist, wenn man einen Treffpunkt im Dorf hat, wo man genüsslich bei Bratwurst und Bier einer zünftigen Musi lauschen kann.

DER SOMMER AM PAVILLON IN ZUKUNFT

Ab 2022 finden am Pavillon in Prutz keine Tiroler Abende mehr statt. Wir werden uns vermehrt der Musik widmen.

Die Musikkapelle Prutz hat sich nach Absprache mit dem TVB Oberland entschlossen die Tiroler Abende im Sommer 2022 in dieser Form nicht mehr abzuhalten. Wir wären natürlich nicht wir, wenn wir keine Alternativen geplant hätten. Statt des klassischen „Fests der Sinne“, welches bis-



lang vier Mal im Jahr stattgefunden hatte, möchten wir uns als Musikkapelle wieder mehr der Musik widmen und das ein oder andere Zusatzkonzert auf den Plan rufen. Aktuell sind wir in Beratung mit dem TVB Oberland, wie wir ein übliches Konzert mit einem Tiroler Abend kombinieren könnten – lasst euch überraschen.

Zudem werden einige Freitage im Sommer 2022 seitens der MK Prutz „frei gehalten“, damit es auch anderen Vereinen leichter möglich ist, ihre Veranstaltungen abzuhalten.



10 FRAGEN AN UNSEREN NEUEN KAPELLMEISTER

Martin Scheiring ist seit November neuer Kapellmeister der Musikkapelle Prutz. Wir baten zum Interview, um mehr über ihn, seine Leidenschaft zur Musik und seine Pläne für die Prutzer Musi zu erfahren.

1 *Lieber Martin, beim diesjährigen Herbstkonzert wurdest du als neuer Kapellmeister vorgestellt. Für all jene, die nicht dabei waren: Erzähl uns bitte etwas mehr über dich.*

Mein Name ist Martin Scheiring, ich bin 32 Jahre alt, wohne in Silz, bin verheiratet und habe einen Sohn. Nachdem ich in Innsbruck Geschichte, Politische Bildung und Latein auf Lehramt studiert habe, unterrichte ich seit 2013 an der HAK und HLW Landeck. Neben der Musik widme ich mich in meiner Freizeit vor allem meiner Familie und bin gerne in der Natur unterwegs.

2 *Wie bist du zur Musik und später zum Dirigieren gekommen?*

Mit der Musik bin ich bereits früh in meinem Elternhaus in Kontakt gekommen. Mein Vater war Mitglied der Musikkapelle Silz und so war es für mich wie für meine Geschwister selbstverständlich, auch ein Instrument zu erlernen. Nachdem ich mit sechs Jahren auf der Blockflöte gestartet war, bekam ich mit neun Jahren Flügelhorn- und Trompeten-Unterricht. Auf diesen Instrumenten wurde ich schließlich selbst Mitglied der Musikkapelle. Als ich später bei der Militärmusik Tirol war, wurde in Silz die Stelle des Kapellmeister-Stellvertreters und damit verbunden die

Leitung des Jugendblasorchesters vakant und diese Aufgabe wurde mir übertragen. Somit konnte ich in das Fach des Dirigierens hineinschnuppern und wurde neugierig. Ich begann meine Ausbildung im Tiroler Musikschulwerk und wechselte schließlich an das Tiroler Landeskonservatorium, um Blasorchesterleitung bei Prof. Hermann Pallhuber zu studieren. In der Zwischenzeit übernahm ich 2009 die Musikkapelle Wenns als Kapellmeister und leitete diese bis 2021. Meine Leidenschaft für die Blasmusik und das Dirigieren, die Blasorchesterleitung im Speziellen waren geweckt und lassen mich wohl auch nicht mehr los!

3 *Beim Ski fahren, Kochen oder Musizieren gilt der Spruch „Übung macht den Meister“. Wie ist das beim Dirigieren, übt man ohne Orchester? Daheim vor dem Spiegel?*

Tatsächlich habe ich zu Hause einen großen Spiegel, vor dem ich Schlagtechnik übe. Das ist auch wichtig, um eine solide Grundtechnik während der Ausbildung zu erlernen und dann zu behalten. Ebenso wichtig für einen Dirigenten ist meines Erachtens die Arbeit an der Partitur, also das Eintauchen in ein Werk vom großen Ganzen bis ins kleinste Detail, um für die Proben bestens vorbereitet zu sein. Es geht aber auch um mentales Üben, also die innere Vorstellung, wie die Musik, die wir spielen möchten, denn klingen soll. Nur so kann man eine individuelle Klangvorstellung entwickeln und dann mit der Kapelle erarbeiten.

Letztendlich ist das aber alles nur Vorbereitung. Das, worum es als Dirigent eigentlich geht, nämlich mit den Musikantinnen und Musikanten ein Musikstück zu proben und dem Publikum beim Konzert zu präsentieren, kann man nicht proben oder

üben, das kann man nur mit Menschen gemeinsam tun. Hier hilft jedoch eine gute Vorbereitung, eine klare Vorstellung und natürlich auch Erfahrung. Und dann bekommt man vor allem Übung darin, auf verschiedene Situationen flexibel reagieren zu können und beim Proben oder während des Konzertes genau im Hier und Jetzt zu sein. Also: auch beim Dirigieren macht Übung den Meister!

„Musik ist Emotion. Vor allem über Emotionen behalten wir wichtige Dinge in Erinnerung.“

4 *Warum hast du dich dazu entschieden die Musikkapelle Prutz als Kapellmeister zu übernehmen?*

Nachdem mich Obmann Christian Streng kontaktiert und angefragt hat, war ich zu nächst erfreut, weil die Musikkapelle Prutz einen sehr guten Ruf weit über das Obere Gericht hinaus hat und als hervorragende Kapelle bekannt ist. Allerdings habe ich reflexartig abgesagt, da ich damals in Wenns als Kapellmeister engagiert war. Christian hatte jedoch nicht lockergelassen und mich als Gastdirigent zu einem Probenstag im Frühjahr 2020 eingeladen. Das habe ich gerne gemacht und konnte mich somit von der Qualität der Kapelle vor Ort überzeugen. Dann kamen Corona und der erste Lockdown, der mir vor allem Zeit zum Nachdenken gebracht hat. Und so reifte in mir der Entschluss, mich persönlich weiterzuentwickeln und eine neue musikalische Herausforderung zu suchen. Somit habe ich Christian und der Musikkapelle Prutz zugesagt und habe bisher das Gefühl, dass das mit uns in Zukunft sehr gut passen kann.

5 **Vereine sind maßgeblich an der Gestaltung eines aktiven Dorflebens beteiligt. Welche Rolle übernimmt dabei die Musikkapelle?**

Die Musikkapelle ist für mich ein, wenn nicht der zentrale Kulturträger in einem Dorf. Eine Musikkapelle umrahmt kirchliche und weltliche Feierlichkeiten und macht diese erst zu etwas ganz Besonderem. Musik ist Emotion und vor allem über Emotionen behalten wir wichtige Dinge in Erinnerung. Insofern gestalten wir als Musikkapelle diese offizielle Erinnerungskultur in einem Dorf entscheidend mit. Wir haben aber auch die Aufgabe Kultur und im Speziellen Musik zu vermitteln und den Menschen im Dorf näher zu bringen, also Konzerte, das Frühlingskonzert oder die Sommerkonzerte zu spielen und auch andere kulturelle Veranstaltungen durchzuführen. Insofern sehe ich eine Musikkapelle als Puls- und Taktgeber für das kulturelle Leben in einem Dorf und wahrscheinlich hat uns auch die Pandemie gezeigt, wie unverzichtbar dies ist.

6 **Worin siehst du für dich als Kapellmeister die größte Herausforderung?**

Eine große Herausforderung ist für mich immer die verschiedenen Persönlichkeiten einer Musikkapelle wahrzunehmen, wertzuschätzen und zu einem großen musikalischen und kameradschaftlichen Ganzen zusammenzufügen. Eine Musikkapelle besteht aus Jung und Alt, Männern und Frauen, Berufstätigen und Schülern, erfahrenen Musikantinnen und Musikanten sowie Jungmusikantinnen und Jungmusikanten. Jeder hat neben der Musikkapelle ein Leben, einen Beruf, Familie und Freunde. Dennoch ist es wichtig, der Musik einen festen Platz im Leben einzuräumen, um in einer Proben-

phase eine gemeinsame Interpretation eines Musikstückes zu entwickeln, diese aus einem Guss dem Publikum beim Konzert zu präsentieren, um mit Musik begeistern zu können. Musikalische und menschliche Aspekte zusammenzubringen ist eine große Herausforderung, macht die Funktion des Kapellmeisters für mich aber auch besonders spannend.

7 **Gibt es bereits Pläne oder konkrete Projekte für die kommenden Jahre?**

Nachdem wir wegen Corona gerade in der Blasmusik auf sehr Vieles verzichten mussten, freue ich mich am meisten tatsächlich auf die ganz normalen Proben, auf das gemeinsame Musizieren und ein intensives gegenseitiges Kennenlernen zwischen mir und den Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Prutz. Aber natürlich freue ich mich besonders auf das am 19. März 2022 geplante erste gemeinsame Frühlingskonzert. Entsprechend dem Motto möchte ich dabei Musik, die für den Frühling und damit das Wiedererwachen nach dem Winter oder den Aufbruch in Neues steht, in den Mittelpunkt stellen. Geplant sind etwa die „Fanfare for a New Horizon“ von Thomas Doss oder „The Hounds of Spring“ von Alfred Reed. Auch traditionelle Marschmusik wird auf dem Programm stehen, so zum Beispiel der Konzertmarsch „Unter der Admiralsflagge“ von Julius Fucik. Und moderne poppige Klänge wie „Music“ von John Miles werden ebenso nicht fehlen.

Ansonsten ist es mir musikalisch wichtig, den erfolgreichen Weg meines Vorgängers Michael Schöpf fortzuführen, also bei Konzerten für hohe musikalische Qualität zu sorgen, diese Qualität auch beständig weiterzuentwickeln und dazu etwa bei Wertungsspielen teilzunehmen und auch



Kapellmeister Martin Scheiring bei der symbolischen Taktstockübergabe durch Michael Schöpf und Obmann Christian Streng.

immer auf der Suche nach innovativen Konzertformaten zu sein.

8 **Worauf legst du bei Proben besonderen Wert?**

Darüber werde ich natürlich bei den Proben noch ausführlich sprechen, aber so viel vorneweg: mir ist ein konzentriertes und auf die Musik fokussiertes Arbeiten in den Proben wichtig. Es geht für mich darum, effektiv zu proben und mit möglichst wenigen Worten möglichst viel zu erreichen. Der Blickkontakt zwischen den Musikerinnen und Musikern und mir als Dirigent ist dabei entscheidend, um möglichst viel dirigentisch zeigen zu können und wenig sagen zu müssen. Was mir aber ebenso wichtig bei Proben ist, ist, dass der Humor nicht zu kurz kommt. Immerhin ist eine Musikprobe auch Freizeitgestaltung und so sollte man auch während jeder Probe einmal herzlich lachen können. Wir sollen auch gemeinsam eine gute Zeit haben.

9 **Hast du bestimmte Vorlieben, was die Auswahl der Musikstücke betrifft? Modern oder traditionell?**

Mit Begriffen wie modern oder traditionell tue ich mir immer schwer. Die fordern mich eher dazu heraus zu hinterfragen, was denn genau modern oder traditionell sei. Entscheidend ist für mich immer die Frage, ob es sich um gute Musik, also gut komponiert oder arrangiert, handelt. Dann spielt das Genre keine Rolle. Weiter zählt für mich, dass es Musik sein muss, die den Musikantinnen und Musikanten beim Proben Freude bereitet und die das Potenzial hat, das Publikum zu begeistern. Aber Blasmusik hat meiner Meinung nach auch die Aufgabe, verschiedenste Stilrichtungen zu bedienen. Wir müssen also sowohl das traditionelle Repertoire pflegen, als auch offen sein für Neues. Ein besonders Anliegen sind mir immer Werke, die original für Blasorchester komponiert wurden. Insofern dürfen sich die Zuhörer:innen auf Vielfalt und Qualität bei den ausgewählten Musikstücken freuen.

10 **Zum Abschluss eine – zumindest für Musikant:innen – Wesensfrage: rote oder weiße Bratwurst?**

Eine wichtige und nicht ganz einfache Frage! Lieber rot, aber auf jeden Fall mit viel Senf, denn das bringt Würze ins Leben!



PRUTZER KIARCHTI

Seit geraumer Zeit veranstalten wir rund um den 15. August ein zweitägiges Kirchtagsfest...

Nach einer gefühlten Ewigkeit ohne Veranstaltungen und Konzerte durch die Corona-Zwangspause freuten sich alle Musikanten:innen wieder auf einen Sommer wie damals. Eines der großen Highlights bildet hier immer unser „Kiarchti“-Fest am 15. August zu Mariä Himmelfahrt, oder vielmehr schon am Vorabend zum Feiertag. An diesem Termin hält die Prutzer Musi ihr Kirchtagskonzert ab. Dieses Jahr konnten wir, dirigiert vom Kapellmeister-Stv. Paul Wassermann, natürlich unter Einhaltung der 3G-Regel, wieder vor Publikum musizieren und den Abend bei Bratwurst und Bier genießen. Auch unser „Musi-Radla“ kam wieder zum Einsatz,

bei dem es ein Essen, Getränk oder auch einen Musikwunsch zu erdrehen gab, gekonnt moderiert von unserem wortgewandten Sprecher Gernot Pedrazzoli. Im Anschluss begeisterte die Gruppe „Bergalarm“ das Publikum, jung wie alt, bis spät in die Nacht.

Auch wenn es dann beim einen oder anderen etwas später wurde, standen wir am nächsten Tag wieder parat für die Prozession, bevor es am Nachmittag um 17:00 Uhr mit dem Pfarrfest weiterging. Musikalisch eröffnete die Musikkapelle Tösens mit ihrem Gastkonzert, wobei die Besucher den Klängen bei angenehmen Temperaturen und kühlen Getränken lauschen konnten. Danach ließ Ingo Stecher den Abend gemütlich ausklingen.

...im nächsten Jahr werden wir guten Grundes eine kurze Verschnaufpause einlegen.

Kommendes Jahr veranstaltet unsere Nachbarkapelle, die Kaunertaler Musi, das Bezirksmusikfest – vom 12. - 14. August. Wir wurden dazu eingeladen, an besagtem Wochenende ein Gastkonzert zu spielen und kommen dem natürlich gerne nach.

Aus diesem Grund wird der Prutzer Kiarchti 2022 nicht wie gehabt zwei Tage gebührend gefeiert, sondern nur am 15. August selbst. Vormittags findet die Prozession statt, wir spielen am Abend unser traditionelles Kirchtagskonzert.

Infos zum Bezirksmusikfest im Kaunertal findet ihr online unter: mkkkaunertal.at

ERNTEDANK & APFELFEST

Nach 2020 musste das 23. Prutzer Apfelfest auch im letzten Jahr abgesagt werden.

Jährlich strömen an die 2.500 Menschen nach Prutz, um sich von kulinarischen und musikalischen Schmankerln verwöhnen zu lassen. Highlights sind unter anderem der regionale Bauernmarkt, lokale Apfelspezialitäten der Familie Kofler, sowie eine erlesene Auswahl an Weinen und selbstgebrannten Spirituosen. Im Vorfeld hatten sich erneut zahlreiche Produzenten angetragen, um beim 23. Prutzer Apfelfest mitwirken zu können.

Wie bereits im letzten Jahr gestatteten es uns die Entwicklungen rund um das Coronavirus nicht, ein Fest dieser Größenordnung guten Gewissens durchzuführen. Obwohl Veranstaltungen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben erlaubt gewesen wären, haben wir uns gemeinsam mit der Familie Kofler dazu entschlossen, das 23. Prutzer Apfelfest abzusagen. Mit diesem Schritt nahmen wir auch unsere soziale Verantwortung als Verein ernst, um einer weiteren Ausbreitung des Virus entgegenzuwirken. Die Gesundheit unserer Gäste wie auch die unserer Musikant:innen, hat für uns oberste Priorität.

Wir möchten uns bei allen Gästen und Aussteller:innen der letzten Jahre bedanken und freuen uns umso mehr auf das Prutzer Apfelfest im nächsten Jahr.



HERBST KONZERT

Die Gipfel des Kaunergrats, bedeckt mit dem ersten Schnee des Winters, strahlten am 23. Oktober über die goldgelbe Prutzer Herbstlandschaft.



Die Vorzeichen für das musikalische Highlight der Prutzer Musi im Jahr 2021 konnten, abgesehen von der Pandemie, nicht besser stehen – zumindest für das Publikum.

Wir Musikant:innen sahen dem Abend mit einem lachenden, aber auch einem weinenden Auge entgegen. Zum einen spielten wir unser erstes „großes“ Konzert seit knapp eineinhalb Jahren, zum anderen sollte es das letzte unter der Leitung unseres Kapellmeisters Michael Schöpf werden. Nach acht Jahren verabschiedeten wir unseren „Kapelli“ Michael, der seit 2013 die musikalischen Geschicke der Prutzer Musi leitete.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem Marsch „Jubelklänge“ von Ernst Übel. Ein, zumindest für die fleißigen Zuhörer:innen, bekanntes Stück war das nächste im Programm: „Lord Tullamore“ von Carl Wittrock. Als erster Solist des Abends

begeisterte David Heiss am Vibraphon mit der Nummer „Vibraphonia“ von Sam Daniels. Eines der bekanntesten Werke für symphonisches Blasorchester, die „Festive Overture“ von Dimitri Shostakovich, vollendete den anspruchsvollen ersten Konzerteil.

Nach einer kurzen Pause folgte „Concert Prelude“ von Philip Sparke. Mit Melodien aus „The Scientist“, „Viva la Vida“ und „Clocks“ der Band Coldplay sorgte das Stück „Coldplay in Symphony“ für große Begeisterung im Publikum. Thomas Rudigier betrat mit seiner Trompete als zweiter Solist die Bühne und spielte „Nothing's gonna change my love for you“. „Let me entertain you“ von Robbie Williams bildete den Abschluss des diesjährigen Herbstkonzerts.

Nach der ersten Zugabe, dem „Florentiner Marsch“ überraschten wir unseren scheidenden Kapellmeister mit einem Ab-

schlussgeschenk und ließen die letzten acht Jahre Revue passieren. Gleichzeitig wurde sein designierter Nachfolger, Martin Scheiring, vorgestellt.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle noch unserem Moderator Gernot Pedrazzoli, welcher mit seiner unvergleichlichen Art das Publikum, inklusive uns Musikant:innen, stets bestens unterhält. Ein weiterer

Dank geht ebenso an Karlheinz Eckhart für die grandiose Beleuchtung und Lichteffekte während des Konzerts.

Besonders gefreut hat uns natürlich auch, dass eine Abordnung unserer Freundschaftskapelle aus Dagersheim den weiten Weg aus Deutschland auf sich genommen hat, um beim Konzert und der abschließenden Feier dabei zu sein.



Zum Abschluss erhielt Michael ein Foto mit den Unterschriften aller aus der Kapelle.

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT



Foto: Gabriel Kollreider

Der diesjährige Ehrentag des Musikbezirks Landeck fand am 25. Oktober in St. Anton am Arlberg statt. Neben zahlreichen Ehrungen für Musikant:innen aus dem Bezirk wurden auch fünf Mitglieder der Musikkapelle Prutz ausgezeichnet.

Das Verdienstzeichen in Grün wurde für besondere Funktionärstätigkeiten an Thomas Rudigier und Paul Wassermann verliehen.

Die Verdienstmedaille in Gold für ihre langjährige Mitgliedschaft erhielten Richard Heiss, Ehrenkapellmeister Rudi Pascher und Hans Heiss.

Verdienstzeichen Grün

Thomas Rudigier
Paul Wassermann

Verdienstmedaille Gold

40 Jahre - Hans Heiss
50 Jahre - Rudi Pascher
55 Jahre - Richard Heiß

Wir gratulieren recht herzlich und möchten uns bei unseren Musikkameraden für ihren beispiellosen Einsatz rund um unsere Musi bedanken. Auf die nächsten Jahre!



59 Jahre Musikantenleben

Als Franz Kathrein zum ersten Mal einen Trommelschlägel in der Hand hielt, konnte er sich wahrscheinlich noch nicht vorstellen, dass ihn die Musik und die Prutzer Musi mehr als ein halbes Jahrhundert lang begleiten würden.

Mit nur zehn Jahren wurde Franz Mitglied der Musikkapelle Prutz und war seitdem ein fester Bestandteil des Schlagzeugregisters. In 59 Jahren als aktives Vereinsmitglied waren es wohl tausende Stunden und unzählige Konzerte, Ausrückungen und Feste, die Franz mit der Musik und unserer Kapelle verbrachte. In einem Interview, das er uns vor einigen Jahren für diese Zeitung gegeben hatte, erachtete er vor allem den generationenverbindenden Charakter, der unseren Verein trägt, und das schöne Miteinander als besonders wertvoll.

Für 59 Jahre Miteinander dürfen wir uns nun herzlichst bei Franz bedanken. Bei der Jahreshauptversammlung 2021 verabschiedeten wir ihn in die wohlverdiente Musi-Pension. Wir sind stolz, ihn von nun an als Ehrenmitglied in unseren Reihen zu wissen.



Pavillonchef außer Dienst

Seit der Einweihung des „neuen“ Pavillons am heutigen Standort hat Hermann Kathrein unser Eigenheim bestens gehegt und gepflegt. Genauer gesagt 27 Jahre lang war er mit unserem Gebäude „eins“. Alle, die unseren Hermann kennen, wissen, dass er mit bestem Wissen und Gewissen seinen Tätigkeiten nachgeht. Neben seinen „Hausmeistertätigkeiten“ war er mehr als ein Vierteljahrhundert auch für die Ausschank sowie den internen Getränke nachschub verantwortlich. Für seine außerordentlichen Leistungen wurde ihm beim Ehrentag 2017 die Verdienstmedaille in Bronze des Blasmusikverbandes verliehen. Beim heurigen Kirchtage durften wir ihn offiziell mit einem kleinen Präsent verabschieden. Sein Nachfolger Christian Erhart tritt in große Fußstapfen.

Lieber Hermann, vielen Dank für deine ausgezeichnete Arbeit und dein entgegengebrachtes Engagement während der letzten 27 Jahre. Wir hoffen, dass du unserem Verein als Musikant und Kamerad noch lange erhalten bleibst.



CÄCILIA & JHV

Ein in jederlei Hinsicht außergewöhnliches Musikjahr ging mit der Cäcilienfeier und Jahreshauptversammlung am 13. November im Pavillon zu Ende.

Genau genommen endeten mit der diesjährigen Cäcilia-Feier zwei Musikjahre. Corona-bedingt musste die Versammlung 2020, wie so vieles andere auch, abgesagt werden. Im Vorfeld der Versammlung fand in der Pfarrkirche Prutz die Cäcilia-Messe statt, welche von Ensembles musikalisch gestaltet wurde.

2021 war von der noch immer anhaltenden Corona-Pandemie geprägt. Verschiedenste Beschränkungen und Schutzmaßnahmen bestimmten maßgeblich die Planung und Organisation unseres Musikaltenders.

Nachdem bereits im letzten Jahr Neuwahlen stattfinden hätten sollen, wurden diese in Abstimmung mit der Bezirksverwaltungsbehörde auf dieses Jahr verschoben. Anwesende Ehrengäste waren der Prutzer Bürgermeister Heinz Kofler, Vize-Bürgermeister Alexander Jäger, wie auch der benachbarte Faggner Bürgermeister Andreas Förg. Eine detaillierte Auflistung aller Tagesordnungspunkte würde wohl den Rahmen dieses Berichts sprengen, weshalb wir uns nur auf die wesentlichsten Themen beziehen wollen.

Wie oben erwähnt konnten Veranstaltungen im Sommer unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden. Eine davon ist jedenfalls das Wetter, welches uns nicht immer gut gesinnt war. So fielen zwei Sommerkonzerte und ein Tiroler Abend wortwörtlich ins Wasser. In Summe waren es dennoch zwei Sommerkonzerte, drei Abende der Tiroler Sinne und das Kirchtagstfest. Besonders gefreut hat uns außerdem, dass das Herbstkonzert wie geplant gespielt werden konnte.

Im Bericht von Kapellmeister Michael Schöpf finden sich in den letzten zwei Jahren 48 Proben, davon entfallen elf auf Registerproben, vier Teilproben, 17 Ensembleproben und 16 auf Vollproben. Musikalisch ausgerückt sind wir 19 Mal. In seiner Schlussrede ließ Michael seine Zeit als Kapellmeister Revue passieren und wünschte Martin viel Freude und alles Gute für die kommenden Jahre.

Theresa Riml, Jugendreferentin der Prutzer Musi, konnte trotz Pandemie auf einige Aktivitäten rund um die Musijugend – derzeit 22 aktive Mitglieder – zurückblicken.

In unseren Reihen dürfen wir auch zwei neue Mitglieder im Probejahr begrüßen: Claudia Pechtl (Klarinette) und Hannes Wassermann (Fagott). Auch unsere Marketenderinnen freuen sich über Zuwachs: Anna-Lena Murauer fasste ihre neue Tracht aus und wird bereits bei der nächsten Ausrückung neben unserem Stabführer marschieren. Franz Kathrein geht nach 59 Jahren in die wohlverdiente Musi-Pension.

Wie bereits erwähnt endete die aktuelle Ausschuss-Periode im letzten Jahr, wurde jedoch Corona-bedingt um ein Jahr verlängert. Eine Auflistung des neu gewählten Ausschuss findet sich auf der nächsten Seite.

Nach den Neuwahlen ergriff unser neuer Kapellmeister Martin das Wort und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er freute sich schon jetzt auf die spannende Zeit, die vor uns liegt und gab bereits eine kleine Aussicht auf das nächste Jahr. Obmann Christian Streng schloss sich dem an und präsentierte die Vorschau für 2022.

Nach den Worten der Ehrengäste und dem letzten Tagesordnungspunkt, Allfälliges, schloss Christian Streng die Jahreshauptversammlung mit einem letzten Satz an Alt-Küchenchef Mathias Förg: „Würdest du uns das Wildragout servieren?“



Unsere neuen Mitglieder: Claudia Pechtl, Hannes Wassermann, Anna-Lena Murauer (v. l.)



Emil Rudigier, Richard Heiß, Mario Welitzky, Thomas Rudigier (v. l.)



Passend zur Jahreszeit, Wildragout.

DER AUSSCHUSS IN EMOJIS

Der neue Ausschuss der Prutzer Musi und seine Aufgaben in den einzelnen Bereichen.



Obmann

Christian Streng ist als Obmann zentraler Dreh- und Angelpunkt unserer Kapelle. Er hat so ziemlich alle Belange im Blick und vertritt die Musi nach außen.



Obmann-Stellvertreter

In seiner Rolle fungiert **David Heiß** als Stellvertreter von Christian. Gemeinsam kennen sie den Terminkalender in- und auswendig und begleiten alle Aktivitäten von Anfang bis Ende.



Pavillon-Beauftragte

Unser Pavillon ist wie ein kleines Eigenheim – es gibt immer was zu tun. Für jedes noch so kleine Problem finden **Mario Welitzky und Christian Erhart** die passende Lösung.



Stabführer

Toni Streng ist seit gefühlter Ewigkeit jener Mann, der bei Prozessionen und Ausrückungen mit seinem Stab den Takt vorgibt und die passenden Märsche dazu auswählt.



Schriftführer

Thomas Rudigier ist Herr über Protokolle, Einladungen und das digitale Mitgliederverwaltungssystem. Schon des öfteren haben seine detaillierten Notizen die ein oder andere Erinnerungslücke gefüllt.



Marketenderinnen-Beauftragte

Die Welt unserer Marketenderinnen dreht sich nicht ausschließlich um's Schnapsfässchen. **Jasmin Streng** kümmert sich mit ihren Mädels auch um Blumen und Geschenke.



Kapellmeister

Die Aufgaben von **Martin Scheiring** müssen wir an dieser Stelle wohl nicht genauer erläutern. Wobei oft vergessen wird, wie viel organisatorische Aufgaben mit der Position einhergehen.



Kapellmeister-Stellvertreter

Paul Wassermann bleibt uns auch weiterhin als Kapellmeister-Stellvertreter erhalten und vertritt Marin in seiner Abwesenheit bei Proben und Ausrückungen.



Zeugwartin

"Kleider machen Leute", das gilt auch bei der Musi. **Bernadette Hofer** behält die Übersicht im Kleiderschrank und bekommt jeden Strumpf gestopft.



Kassierin

Ihr Bereich geht weit über das Besorgen von Wechselgeld hinaus. **Judith Kathrein** wacht über das Budget, kontrolliert und schreibt Rechnungen, kümmert sich um die Kassa und erledigt die Buchhaltung.



Instrumentenwart

Bei knapp 60 Musikant:innen und zahlreichen Musikschüler:innen in Ausbildung muss jede Klappe funktionieren und jeder Zug geölt sein. Bei Problemen ist **Markus Kolb** der erste Anlaufpunkt.



Jugendreferentin

Die Bläserklasse, Kinoabende, Wichtelaktionen und Instrumentenvorstellungen zählen zum Aufgabenbereich von **Theresa Riml**. Die Musikant:innen von morgen bedarf heute ihrer Aufmerksamkeit.



Medienreferent

Die Menschen müssen erfahren was, wo, zu welcher Zeit stattfindet. Für Plakate, Website, Social Media sowie Fotos zeigt sich **Manuel Jammer** verantwortlich.



Beirat

Mit seiner Erfahrung als langjähriges Mitglied steht **Franz Oparian** dem Ausschuss beratend zur Seite.

MUSI JUGEND



Bläserklasse

Die Bläserklasse ist nun schon seit einigen Jahren fester Bestandteil des Musikgeschehens rund um die Musikjugend. In enger Zusammenarbeit mit der Volksschule Prutz und der Landesmusikschule Landeck ist das Projekt sehr erfolgreich.

In der Bläserklasse musizieren Kinder neben dem Musikunterricht mit einem Blasinstrument in einer Orchestergemeinschaft. Es wird einmal in der Woche im Pavillon als Orchester gemeinsam geprobt.

In diesem Jahr haben wir einen Online-Infoabend für interessierte Eltern veranstaltet. Es wurde versucht, offene Fragen zu beantworten und Unklarheiten zu bereinigen. Trotz der derzeitigen Situation rund um die Pandemie haben sich dennoch einige Kinder für das Erlernen eines Instrumentes entschieden. Somit gab es dieses Jahr 13 Anmeldungen, aufgeteilt auf zwei Klarinetten, fünf Querflöten, drei Saxophone und je ein Tenorhorn, eine Trompete und ein Horn. Auf ihrem musikalischen Weg wünschen wir den Kindern alles Gute, viel Erfolg und vor allem viel Spaß und Freude!

Wichteln

Die nun schon traditionelle Wichtelaktion innerhalb der Musikkapelle fand im vergangenen Jahr auf eine etwas andere Art statt. Aufgrund der Pandemie erfolgte die Auslosung mittels einer Onlineplattform. Das traditionelle Neujahrssessen musste leider ausfallen und die Auflösung der Wichtelgeschenke fand per Post statt. Die Geschenke erreichten jeden und somit konnte trotz dieser schwierigen Zeit jedem eine Freude bereitet werden.

Aus gegebenen Gründen konnten wir im letzten Jahr leider keine weiteren Unternehmungen mit unserer Jugend anstellen. Das wird sich im kommenden Jahr hoffentlich wieder bessern – wir bleiben optimistisch.

Falls ihr an der Bläserklasse interessiert seid und mehr darüber erfahren wollt, könnt ihr uns gerne eine Mail schreiben: info@musikkapelle-prutz.at

RÄTSELSPASS

Wer spielt denn nun Trompete? Jona, Demir oder Lara? Kannst du helfen den Schlamassel zu lösen?

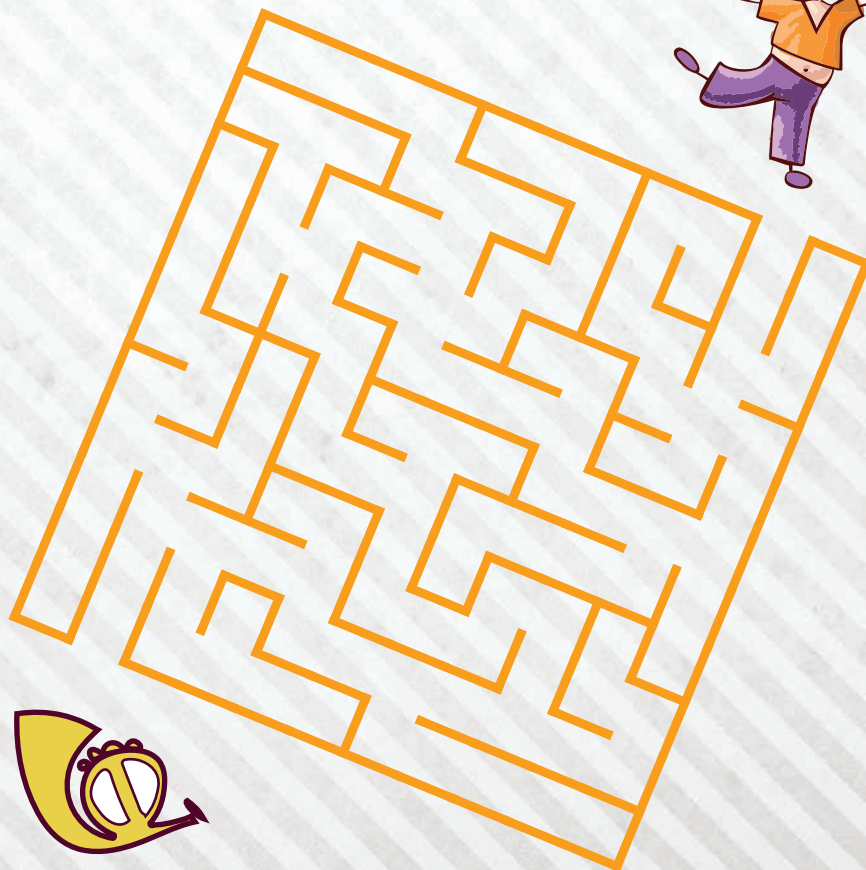
Hier ist vollste Konzentration gefragt! Folge den Linien mit einem Buntstift, um herauszufinden, wer von unseren drei Helden Trompete spielt.



RÄTSELSPASS

Der kleine Herbert hat sein Horn verloren und Jasmin fehlen die Antworten auf ganz viele Fragen rund um die Prutzer Musi. Kannst du ihnen helfen?

Zeichne den richtigen Weg mit einem Buntstift nach und hilf unserem kleinen Freund sein Instrument wieder zu finden – damit er es wenigstens einmal pünktlich zur Musikprobe schafft.



1. Wer steht mit dem Taktstock vor der Musi?
2. Was macht der Kapellmeister mit seinem Taktstock?
3. Wie heißt das tiefste Blechblasinstrument?
4. Worauf spielen die Schlagzeuger mit den Holzsticks?
5. Welche Burger sind beim Musikpavillon die beliebtesten?
6. Was für Hosen tragen die Männer bei der Musikkapelle?
7. Wie heißt das Kleid der Frauen bei der Musi?
8. Was macht die Musi bei einer Prozession?
9. Welches ist das kleinste Blasinstrument bei uns?
10. Welche Speise gibt es beim Pavillon in Rot oder Weiß?
11. Womit musizieren die Musikanten?



1																				
2																				
3																				
4																				
5																				
6																				
7																				
8																				
9																				
10																				
11																				

Lösungswort: _____

Beantworte die Fragen richtig und trage das Lösungswort in das Feld ein.
 Schneide den Teil aus, bring ihn zum nächsten Konzert mit und gib ihn an der Kassa ab, um eine gratis Limo zu erhalten. (nur für Kinder gültig)

MITGLIEDER



Tuba

Erhart Christian
Streng Thomas

Kontrabass

Probst Meinrad
Walzthöni Manuela

Fagott

Nigg Helmut
Wassermann Hannes*

Schlagzeug

Erhart Jonas
Heiss Christoph
Heiss David
Heiss Hans
Huter Bernhard

Posaune

Kathrein Hermann
Oparian Christoph
Oparian Mathias
Pascher Rudi
Schöpf Michael
Wallnöfer Stefan

Tenorhorn

Streng Anton
Streng Christian
Tragseiler Markus
Walzthöni Hans

Horn

Jammer Manuel
Kathrein Herbert
Schwarzmann Albert

Trompete

Rudigier Thomas
Welitzky Mario

Flügelhorn

Heiß Richard
Pregenger Hansjörg
Pregenger Lukas
Rudigier Emil

Saxophon

Hofer Bernadette
Kneringer Karin
Kolb Melina
Ott Raphael

Klarinette

Herzog Lisa
Hofer Marianne
Kolb Markus
Marth Hubert
Oparian Franz
Pechtl Claudia*
Pregenger Laura
Riml Theresa
Schlatte Manuel
Schriebl Thomas
Wallnöfer Elias
Wassermann Paul
Welitzky Sonja

Querflöte

Eiterer Sofie
Kathrein Judith
Kolb Romina
Lhota Carolina
Strigl Hanna
Wassermann Peter

Marketenderinnen

Jammer Eva
Herzog Miriam
Muraier Anna-Lena*
Streng Jasmin

Kapellmeister

Scheiring Martin

Kapellmeister-Stv.

Wassermann Paul

Obmann

Streng Christian

Ehrenkapellmeister

Pascher Rudi

Ehrenmitglieder

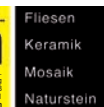
Falch Othmar jun.
Gstir Ludwig
Heiß Hannes
Heiss Heinrich
Heiss Rudolf
Kraxner Josef
Pregenger Albrecht
Wilhelm Ossi

Fähnrich

Förg Mathias
Walzthöni Hubert

*Probejahr/Neuaufnahmen

Unsere Hauptsponsoren im kommenden Jahr, vielen Dank!

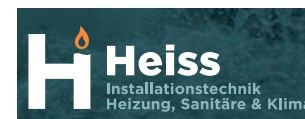


LEBE DEINEN GARTEN - DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM

TRANSPORTE - ERDBAU



RECYCLING - DEPONIE



GUTEN RUTSCH!



Wir wünschen einen guten Rutsch alles Gute und viel Gesundheit für das neue Jahr 2022!

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns, in dem die Pandemie unser Vereinsleben – wie alle Bereiche unseres Zusammenlebens – stark geprägt und auch eingeschränkt hat, und dennoch dürfen wir dankbar auf schöne Momente zurückblicken. Neben

einigen lauen Sommerabenden am Pavillon konnten wir vor allem unser Herbstkonzert veranstalten und damit endlich das schon fast zwei Jahre lang geprobte Programm zum Besten geben.

Optimistisch blicken wir auch auf das vor uns liegende Jahr: Unser Terminkalender für 2022 ist bereits vollgepackt mit vielen besonderen Veranstaltungen, traditionellen Ausrückungen, Konzerten und musikalischen Herausforderungen. Ob es uns gelingen wird, alles Geplante in die Tat

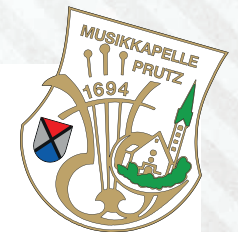
umzusetzen, ist noch nicht völlig absehbar, aber wir hoffen doch, euch auch im nächsten Jahr wieder einige musikalische Highlights präsentieren zu können.

Zum Redaktionsschluss war uns leider noch nicht bekannt, ob die Auflagen und Maßnahmen es uns erlauben würden, am 31. Dezember durch die Gassen und Straßen unserer Dörfer zu ziehen, um euch einen musikalischen Gruß zum Jahresausklang zu überbringen. Von der persönlichen Silvestersammlung möchten wir jedenfalls Abstand nehmen.

Wenn ihr dennoch „eppas für d’Musi“ geben möchtet, könnt ihr das gerne über die unten angegebenen Daten oder den beigelegten Zahlschein tun. Wir freuen uns sehr über jede Spende und bedanken uns bereits im Voraus für eure Unterstützung! Jedenfalls möchten wir euch aber auf diesem Wege von Herzen einen guten Rutsch, alles Gute und viel Gesundheit für das neue Jahr 2022 wünschen!

Eure Prutzer Musi

DANKE FÜR EURE SPENDE



Gerne könnt ihr uns per Banküberweisung eine finanzielle Unterstützung für das kommende Jahr zukommen lassen:

Raiffeisenbank Oberland-Reutte
IBAN AT82 3699 0000 0672 0783
BIC RBRTAT22

Musikkapelle Prutz
Kugelgasse 6, 6522 Prutz



Den QR Code ganz einfach mit der E-Banking App scannen und die Prutzer Musi mit einer Spende eurer Wahl unterstützen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Musikkapelle Prutz, 6522 Prutz, info@musikkapelle-prutz.at, www.musikkapelle-prutz.at
Texte: David Heiss, Manuel Jammer, Judith Kathrein, Theresa Riml, Thomas Rudigier, Martin Scheiring, Christian Streng
Korrektur: Richard Heiß, Hubert Marth
Fotos: David Heiß, Manuel Jammer, Gabriel Kollreider, Martin Scheiring
Gestaltung & Layout: Manuel Jammer; Satz- & Druckfehler vorbehalten.

VORSCHAU 2022

- 19.02. Helferfest

- 11.03. 95er Ständchen
- 19.03. Frühlingskonzert

- 10.04. Palmsonntag (Einzug & Messe)

- 15.05. Erstkommunion (Einzug & Ständchen)
- 22.05. Floriani (Bach- und Feldersegnung)

- 16.06. Fronleichnam (Messe, Prozession & Tag der Vereine)
- 26.06. Herz-Jesu-Konzert

- 03.07. Faggner Kirchtag
- 08.07. Sommerkonzert
- 13.07. 90er Ständchen
- 15.07. Ständchen Bgm Heinz Kofler
- 16.07. Gastkonzert in Tösens
- 22.07. Sommerkonzert
- 29.07. Sommerkonzert

- 13.08. Gastkonzert beim Bezirksmusikfest im Kaunertal
- 15.08. Kirchtag (Messe, Prozession & Konzert)
- 20.08. Hochzeitsständchen
- 26.08. Sommerkonzert

- 10.09. Hochzeitsständchen
- 16.09. 95er Ständchen
- 22.09. 95er Ständchen
- 25.09. Erntedank und Apfelfest

- 27.10. 90er Ständchen

- 06.11. Seelensonntag & 90er Ständchen
- 12.11. Cäciliamesse & Jahreshauptversammlung
- Nov. Ständchen Bgm. Andreas Förg

Terminänderungen vorbehalten. Ankündigungen und aktuelle Infos zu unseren Veranstaltungen findet ihr auf unserer Webseite:

www.musikkapelle-prutz.at

Ausschneiden und keinen
Termin verpassen!

